

SCHMID AG. Die Schreinerei, Sägerei und Zimmerei Chalet Schuwey im freiburgischen Dorf Im Fang hat diesen Sommer ihre Heizanlage ersetzt. Um die Betriebsunterbrüche möglichst tief halten zu können, wurde der Ersatz vom Heizungsspezialisten straff geplant.

Die Planung der Heizung ist das A und O



Bilder: Schmid AG

Das System mit dem Heizkessel UTSD 240 / 200 sorgt für eine vorschriftsgemässe Restholzverbrennung.

Das vorhandene Brennmaterial – eine Mischung aus Spänen, Hackschnitzeln und Sägemehl – bedingt eine optimale Verbrennung und eine äusserst feine Regulierung der Heizanlage. Mit dem neuen Heizkesseltyp UTSD der Schmid AG wird dies ermöglicht. Durch das ausgeklügelte System der Brennraumgeometrie aus hochwertigem Feuerfestbeton können auch feuchte Brennstoffe bis M40 der Verbrennung zugeführt werden. Die eingebauten EC-Ventilatoren unterstützen die saubere Verbrennung. Das Abgas wird zusätzlich über einen Feinstaubabscheider geführt und gereinigt. So kann das Restholz weiterhin für die Wärmeerzeugung gemäss LRV genutzt werden. Auch das bestehende Brennstoffsilo im Gebäude konnte vorschriftsgemäss ins neue Heizsystem eingebunden werden.

Kaum Betriebsunterbruch

Eine Herausforderung beim Heizungsersatz waren die Termine. In der Zeit zwischen der Abschaltung der alten Heizanlage bis zur Inbetriebnahme der neuen Holzfeuerung konnten die Absauganlagen im Betrieb nicht genutzt und die Trocknungskammern nicht beheizt werden. Dank detaillierter Planung und der Termineinhaltung aller beteiligten Parteien konnte der normale Geschäftsbetrieb bereits nach kurzer Zeit wieder aufgenommen werden.

Gemäss der Luftreinhalteverordnung (LRV) müssen sämtliche Holzfeuerungen, die mit Restholz betrieben werden, alle zwei Jahre auf die Emissionsgrenzwerte kontrolliert werden. Im 2010 wurden diese beim Holzverarbeiter Chalet Schuwey nicht mehr erreicht. Es wurde eine Heizungssanierungsfrist von zehn Jahren verordnet.

Für Laurent Schuwey, welcher den Betrieb gemeinsam mit Mitinhaber Xaver Schuwey führt, war es von Bedeutung, mit einem Profi zusammenzuarbeiten. Die Schmid AG mit Hauptsitz in Eschlikon TG und Niederlassungen in Oey BE, Roggwil BE, Moudon VD und Matzendorf SO gilt bei den «Hölzigen» nicht umsonst als Spezialistin. Bereits in der Offertphase stellte das Unternehmen seine Erfahrung unter Beweis und bestätigte den positiven Eindruck während der gesamten Planungs- und Umsetzungsphase.

Restholz zur Wärmeerzeugung

Grundbasis zur Bestimmung des idealen Heizkonzeptes waren die Berechnung des Wärmebedarfs, die Mischung des Brennmaterials und die vorhandenen Heizanlageelemente: Zusammen mit einem Ingenieur wurde der genaue kW-Bedarf berechnet. Dabei hat sich herausgestellt, dass 200 kW ausreichen, um die Werkstatt, die Büroräume und die zwei Trocknungskammern mit der nötigen Wärmeenergie zu versorgen.

IM INTERVIEW

Ein kompetenter Partner

Laurent Schuwey, Inhaber von Chalet Schuwey, ist von der Kompetenz der Schmid-Mitarbeitenden überzeugt.



Was war beim Heizungsersatz die grösste Herausforderung?

LAURENT SCHUWEY: Unsere Brennmaterialmischung ist nicht für jede Anlage geeignet. Ich bin froh, mit dem System der Schmid AG das Restholz weiterhin nutzen zu können. Ein wichtiger Faktor war auch die Umsetzungsdauer. Die Anlagen durften nicht zu lange stillstehen.

Was haben Sie bei der Zusammenarbeit geschätzt?

Die Beratung der Schmid AG war äusserst kompetent, und auf meine Wünsche wurde eingegangen. Ich hatte immer dieselben Ansprechpersonen, die sich mit viel Herzblut eingesetzt haben. Trotz Corona konnte alles fristgerecht umgesetzt werden.

Welchen Tipp haben Sie für Ihre Branchenkollegen?

Es lohnt sich, mit einem kompetenten Partner zusammenzuarbeiten, der situationsgerechte und kundenorientierte Lösungen bringt.

→ www.chalet-schuwey.ch

SCHMID
energy solutions

Schmid AG, energy solutions
Hörnlistrasse 12
8360 Eschlikon
Telefon 071 973 73 73
info@schmid-energy.ch
→ www.schmid-energy.ch